

Professor Dr. Bernhard Schneider.  
München 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

den 16. Januar 1942.  
8. Dezember 1941.

742/41 ST/H

Entsprechendes gilt, wenn durch höhere Gewalt das Erschei-  
nen nur eines oder mehrerer Einzelbände des Werkes verhindert  
wird.

Wird der Schriftleiter durch höhere Gewalt an der Ausübung  
seiner Tätigkeit verhindert, so kann er den Verlag erklären, daß  
der Vertrag ruhen müsse. Der Verlag hat in diesem Falle das  
Recht zur Kündigung des Vertrages unter Einhaltung einer Frist  
von drei Monaten.

Jedes Ruhen des Vertrages wird beendet durch Erklärung der  
Vertragspartei, die es herbeigeführt hat.

§ 8.

Der Verlag ist berechtigt, seine Rechte und Pflichten aus  
diesem Vertrage auf einen anderen Verleger zu übertragen.

Naunhof b/Leipzig, am November 1941.

München, am November 1941.

e r

München 59

ob Friedrichsburgerstr.21

eidler!

Brief vom 27.11.d.J.gesand-

Schriftleitervertrag be-

daß nicht von einem einma-

Jahrzehnte zurückliegenden

ereins entsinne ich mich,

Neuaufgabe des volle Horn-

rn. Dies ist in der Tat

ger durch eine unverän-

lmehr gewöhnlich weniger

es voll gerechtfertigt,

auch in gleichem Umfange

, das auch für Schriftlei-

terschied zu machen, ob der

erlag ablehnen, können Sie

u. Ich habe jetzt nehmals

sehr zweckmäßig hielt und

llen bei einzelnen Bear-

B nicht, ob jeder es sich

en ohne seine Beteiligung

rspäterer Ablieferung re-

werden können, oder daß

n vorgenommen werden dür-

führung sein, ich befürch-

werden abweichen müssen.

agen: „Im Sinne des Ge-

r Einzelfrage eine lange

das sie wegen etwaiger von mir getroffener Änderungen an sich heran-

treten. Die bisher von mir durchgesehenen Manuskripte haben mir in vie-

len Fällen, auch wenn

Veranlassung zum Eingreifen gegeben

Freiheit vorbehalten. Ich möchte also

en Anlagen. besonders fachmäßig geschulten Mitarbeitern bei sich bietender

Gelegenheit Aufklärung über den Sinn dieser Bestimmung und die Art, wie

ich sie zu handhaben denke, geben und daß sie in ihrer wissenschaftli-

chen Freiheit und Selbständigkeit nicht beeinträchtigt werden sollen.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

Anlagen.